

Professor sagt adieu

Markneukirchen – Mit dem Ende dieses Semesters werden Professor Eberhard Meinel und Armin Gropp ihre Lehrtätigkeit am Studiengang Musikinstrumentenbau Markneukirchen des Fachbereichs der Westsächsischen Hochschule Zwickau beenden.

Seit mehr als 20 Jahren haben beide Dozenten qualifizierten Musikinstrumentenbauern theoretische und praktische Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt. Am 8. Februar wird die Arbeit beider Dozenten im Rahmen einer Verabschiedungsfeier in der Villa Merz Markneukirchen gewürdigt. „Für mich war es nicht nur eine interessante Geschichte, sondern zugleich auch eine Herausforderung“, erinnert sich Prof. Eberhard Meinel, als er mit der Lehrtätigkeit begann, Studenten zum Entwurf und Bau von hochwertigen und künstlerisch gestalteten Musikinstrumenten zu befähigen. Seit 1988 lehrt er als Dozent und seit 1993 als Professor im Fachbereich Akustik und Messtechnik an der Fachhochschule. Die räumliche Nähe zu der jahrhundertelangen Erfahrung im Instrumen-



Eberhard Meinel lehrte seit 1988 als Dozent und seit 1993 als Professor im Fachbereich Akustik und Messtechnik an der Fachhochschule. *Foto: Adler*

tenbau nutzend, verbindet der Studiengang kunsthandwerkliche Tradition mit moderner wissenschaftlicher Ausbildung. Das Lehrangebot des vierjährigen Diplomstudiengangs umfasst die Richtungen Bogen-, Streich- und Zupfinstrumentenbau. „Es ist eine schöne Aufgabe,

an einer international anerkannten und europaweit einmaligen Hochschule Studenten aus aller Welt so praxisnah zu unterrichten“, betont Prof. Meinel, der als Studiengangsleiter stets viel Verantwortung trug. Der gebürtige Klingenthaler hat in Leipzig Physik studiert und war über 20 Jahre am Institut für Musikinstrumentenbau in Zwota beschäftigt. Vor der Aufnahme seiner Tätigkeit an der Westsächsischen Hochschule führte ihn ein Forschungsaufenthalt an die Königlich Technische Hochschule in Stockholm. Besonders in Erinnerung geblieben ist ihm die Zeit während der Wende. „Sie war mit vielen Umstrukturierungen verbunden und nicht einfach. Aber die Angliederung der Fachschule für angewandte Kunst Schneeberg an die Westsächsische Hochschule Zwickau war für die Zukunft des Studiengangs notwendig“, blickt Prof. Meinel zurück. Nach seiner offiziellen Verabschiedung möchte er künftig mehr Zeit der Familie widmen und außerdem seine Forschungen zur Geschichte des vogtländischen Instrumentenbaus aufarbeiten. *Steffen Adler*